

Pressemitteilung

2023-04-24

E.G.O. stellt sich für die Zukunft auf

**Bei leichtem Wachstum konzentriert E.G.O. seine Kräfte –
Unternehmensgruppe ist weiterhin auf Wachstum ausgerichtet – E.G.O.
zeigt Innovationskraft und Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit**

Oberderdingen – Die E.G.O.-Gruppe (E.G.O.) hat im Jahr 2022 einen Umsatz von 805 Millionen Euro erreicht - damit liegt sie leicht über Vorjahr. Die Unternehmensgruppe hatte während der Pandemie vom Cocooning-Trend und einer entsprechend hohen Nachfrage nach Hausgeräten profitiert. Das vergangene Jahr ist aber von den zahlreichen wirtschaftlichen Herausforderungen gezeichnet, die steigenden Kosten haben die Unternehmensgruppe ebenfalls belastet. Auch im laufenden Geschäftsjahr bleiben die Rahmenbedingungen für E.G.O. beschwerlich: Die Umsätze in den Unternehmensbereichen Mechatronics und Gas sind rückgängig. Gut läuft hingegen das Geschäft mit Induktionsbeheizungen. Dr. Karlheinz Hörsting, seit August 2022 CEO der E.G.O.-Gruppe, hat auf der Pressekonferenz zum Geschäftsjahresabschluss erklärt, wie E.G.O. für die Zukunft aufgestellt ist und sich weiter auf Wachstum ausrichtet.

Kräfte konzentrieren

„E.G.O. hat frühzeitig auf das Marktumfeld reagiert und verschiedene Maßnahmen getroffen“, betont Dr. Hörsting. So hat die Unternehmensgruppe Projekte teilweise verschoben oder gestoppt und das Budget für 2023 auf die deutlich niedrigeren Bedarfe ausgerichtet. Gleichzeitig wurden mehrere Optimierungsprojekte gestartet, um etwa die Prozesse in indirekten und administrativen Bereichen zu analysieren und zu verbessern und Ineffizienzen an den Produktionsstandorten zu beheben. Auch sollen Synergien besser genutzt und Best Practices erfolgreich international ausgerollt werden. Umfangreich investiert E.G.O. in die Digitalisierung der Unternehmensgruppe: So soll u.a. ein neues ERP-System (Softwarelösung zur Ressourcenplanung) eine zukunftssichere und schlankere IT-Struktur schaffen.

Pressemitteilung

Geschäftsführung mit Fokus auf Markt- und Technologiekompetenz

Seit Anfang des Jahres komplettiert Dr. Clemens Philippson als Chief Sales and Technology Officers (CSTO) die Geschäftsführung der E.G.O.-Gruppe. Der promovierte Maschinenbau-Ingenieur kommt mit dem Blick von außen, und bringt über 20 Jahre Erfahrung in der Hausgeräte-Industrie mit. Damit ist er die optimale Ergänzung zu Dr. Hörsting, der die Unternehmensgeschicke bereits seit 2009 in unterschiedlichen Managementpositionen sehr eng begleitet. Mit der neuen Geschäftsführung ist E.G.O. gut für die Herausforderungen der Zukunft aufgestellt und betont den Stellenwert von Innovation und Vertrieb für die globale Geschäftsentwicklung.

Wachstumschancen nutzen

„Die strategische Orientierung der E.G.O.-Gruppe ist weiterhin auf Wachstum ausgerichtet“, erklärte Dr. Hörsting. Vor allem in Amerika und Asien, in den Wirtschaftsregionen AMERICAS und APAC, wird das Unternehmen seine Marktposition durch den Aufbau regionaler Hubs mit Vertriebs-, Produktionsmanagement- und Entwicklungsfunktionen stärken. Ein konkretes Ziel: Die erfolgreiche Markteinführung der Motorheizpumpe für Spülmaschinen in beiden Regionen. Weitere Produkte sollen entwickelt und an die regionalen Märkte angepasst werden. Mit diesem Vorgehen bleibt die Unternehmensgruppe weiterhin ihrer Local-for-Local-Strategie treu, nach der sie vor Ort für regionale Märkte produzieren, aber nun auch verstärkt entwickeln möchte.

Ende des Kabelsalats

Als führender Zulieferer für Hersteller von Haushaltsgeräten prägt E.G.O. die Technik in Küchen: Innovationen aus Oberderdingen sind in der Welt erfolgreich im Einsatz. Ein Trend ist das kabellose Betreiben von Küchenkleingeräten mit dem neuen Technologiestandard Ki, an dessen Definition und Ausgestaltung die E.G.O.-Gruppe in hohem Maß mitwirkt. Die kabellose Ki-Technologie wird in naher Zukunft in Küchenkleingeräten sowie in Induktionskochfeldern und unter beliebigen nichtmetallischen Oberflächen im Küchen- und Wohnbereich verfügbar sein. Die technologischen Herausforderungen für die Integration von Ki in Induktionskochfeldern hat E.G.O. bereits gelöst, sodass nun Kochen und der Betrieb von kabellosen Kleingeräten auf derselben Kochstelle möglich sind. Das Interesse der Hausgeräteindustrie an dieser Technologie ist groß, E.G.O. plant deshalb noch in diesem Jahr die ersten konkreten Produktentwicklungen.

Pressemitteilung

Alltagshelfer Ofen

„Immer mehr Funktionen in kompakten und flexiblen Geräten – das ist der Trend bei Backöfen“, erklärt Dr. Hörsting. „Dabei hat E.G.O. vor allem den Nutzer im Single-Haushalt im Blick: Wir wollen den Alltag erleichtern.“ Deshalb hat das Unternehmen spezielle Funktionen entwickelt, die beim Kochen und Garen im Backofen unterstützen. Man kann ein vollständiges ausgewogenes mehrteiliges Gericht aus frischen Zutaten einfach gleichzeitig im Backofen garen. Dafür wählt der Nutzer zunächst eine Hauptzutat (Fisch, Fleisch oder vegetarische Hauptkomponente) und bekommt daraufhin entsprechende Rezeptvorschläge. Anschließend können alle Komponenten (mit entsprechenden Beilagen) gleichzeitig in wenigen Minuten im Ofen mit unterschiedlichen Garzeiten nebeneinander gegart werden. Diese Steuerung mit Kochfunktion kann in handelsüblichen Backöfen, ohne Änderung des Gehäuses, zusätzlich integriert werden.

Waschen im Fokus

E.G.O. hat weiterhin ein modulares Konzept entwickelt, welches darauf abzielt, Waschmaschinen nutzerfreundlicher, nachhaltiger und langlebiger zu machen. Kern des Ansatzes ist es, die Zahl der bisher notwendigen Komponenten zu reduzieren, wassersparender zu waschen und die Wartung der Maschine zu erleichtern. Dafür sollen wichtige Module in einer gut zugänglichen „Schublade“ verbaut werden. „Im nächsten Schritt sucht E.G.O. Hausgerätepartner, die das Konzept mit umsetzen“, erklärt Dr. Hörsting.

Emissionen reduziert

Deutliche Fortschritte hat die E.G.O.-Gruppe beim Ziel erreicht, die eigenen Treibhausgasemissionen zu verringern: Im Vergleich zu 2019 konnten die Emissionen Scope 1 und Scope 2 um 32 Prozent reduziert werden. „Das liegt vor allem an der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienzsteigerungen“, erklärte Dr. Hörsting. So wurde beispielsweise auf dem Dach des Werks E.G.O. Components (China) Co. Ltd., Taicang eine Photovoltaikanlage installiert, die 780 Tonnen CO₂ im Jahr einspart. Neue Kompressoren im Werk E.G.O. Elektro-komponente d.o.o. in Zagreb (Kroatien) können die dort benötigte Druckluft effizienter erzeugen und sorgen so für eine CO₂-Einsparung von 214 Tonnen jährlich. Auch die optimierten Glühöfen im Werk E.G.O. Elektrikli Aletler Sanayi A.S., Ergene (Türkei) senken den CO₂-Ausstoß um 191 Tonnen. Die Fortschritte wurden vom

Pressemitteilung

Carbon Disclosure Project (DCP) gewürdigt: Die E.G.O.-Gruppe verbessert sich im Klimawandel Score.

Nachhaltige Produkte schaffen

Weiterhin hat E.G.O. für verschiedene Produkte mit Ökobilanzen (LCA) die Umweltauswirkungen auf deren gesamten Lebenszyklus untersucht. Beispielhaft für das Produkt Strahlungsheizkörper hat das Unternehmen daraufhin Möglichkeiten entwickelt, das gesamte Produkt in eine Kreislaufwirtschaft zu überführen. Das Ziel: Eingesetztes Material soll möglichst lange wiederverwendet werden. Im Projekt hat sich gezeigt, dass sich die verwendeten Dämmstoffe besonders gut für die Wiederverwendung eignen – ohne Abstriche bei den hohen Qualitätsansprüchen an E.G.O.-Produkte machen zu müssen. Zuletzt hat E.G.O. Strahlungsheizkörper mit verschiedenen Anteilen von gebrauchtem Dämmstoff bemustert, um das Maximum der zuführbaren Rezyklatmenge zu bestimmen.

* * *

Pressemitteilung



Bildunterschrift: Dr. Karlheinz Hörsting, CEO der E.G.O.-Gruppe und Mitglied der Geschäftsführung der BLANC & FISCHER Familienholding
Foto: E.G.O.



Bildunterschrift: v. l.: Dr. Clemens Philippson und Dr. Karlheinz Hörsting, CSTO und CEO der E.G.O.-Gruppe
Foto: E.G.O.

Pressemitteilung



**Bildunterschrift: Kabellose Energieübertragung bei Haushaltskleingeräten – ein wichtiges Projekt in der E.G.O.-Gruppe, unter der Leitung von Konrad Schönemann
Foto: E.G.O.**



**Bildunterschrift: Ein interessanter neuer Ansatz für das Waschen der Zukunft – das E.G.O.-Projekt wird geleitet von Mirja Vogt und Uwe Schaumann
Foto: E.G.O.**



**Bildunterschrift: Mehrere Gerichte perfekt auf einmal im Ofen garen – ein neuer Ansatz der E.G.O.-Gruppe, unter der Leitung von Marcus Frank
Foto: E.G.O**

* * *

Pressemitteilung

Über die E.G.O.-Gruppe

Die E.G.O.-Gruppe (E.G.O.) mit Stammsitz im baden-württembergischen Oberderdingen gilt als einer der weltweit führenden Zulieferer für Hersteller von Hausgeräten. Alles begann vor mehr als 95 Jahren, als Firmengründer Karl Fischer die erste serientaugliche Elektro-Kochplatte entwickelte. Aber nicht nur im Herd, sondern auch in Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Kühlschränken oder vielen anderen Haushaltsgeräten und gewerblichen Maschinen sind „innere Werte“ made by E.G.O. enthalten. Vier verschiedene Handlungsfelder deckt der Zulieferer mit seinen Technologien und Produkten ab: Beheizen, Steuern, Umwandeln und Verbinden. Weltweit arbeiten in der E.G.O.-Gruppe rund 6.000 Mitarbeiter in 23 Vertriebs- und Produktionsgesellschaften in 19 Ländern. Ihr Antrieb: Innovationen, die den Alltag der Menschen einfacher machen, Nutzen stiften und gleichzeitig natürliche Ressourcen schonen. Die Gruppe erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 805 Mio. Euro. Mehr Informationen auf der Website www.egoproducts.com

Kontakt:

Christine Metz
E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH
Managing Director/Head of Corporate Communications
Blanc-und-Fischer-Platz 1-3
75038 Oberderdingen
Telefon +49 (7045) 45 67 831
E-Mail: Christine.Metz@egoproducts.com